

Kärcher hilft der Schulgemeinde

Die Firma spendet 15 000 Euro und hilft auch personell bei Aktivitäten des ökumenischen Schulprojekts

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
REGINA MUNDER

Winnenden. Für die ökumenische Schulgemeinde der Albertville-Realschule hat die Firma Kärcher 15 000 Euro gespendet. Zur Scheckübergabe kamen Rektorin Astrid Hahn und die beiden Religionslehrer, Martin Gerke (evangelisch) und Heinz Rupp (katholisch), in die Firma und unterhielten sich mit dem Personalchef Rüdiger Bechstein über die Verwendung des Geldes – und weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Die ökumenische Schulgemeinde hat als Erstes einen Raum der Stille umgesetzt (wir haben am 17. Dezember 2009 auf Rems-Murr-Rundschau berichtet). Er ist ein Projekt, in dem sich auch ehemalige Schüler einbringen, denn gerade sie waren vom Amoklauf am stärksten betroffen und wollen weiter Kontakt halten zu ihrer Schule, ihre Trauer verarbeiten und auch etwas bewegen. Manche leiten eine der mittlerweile zwölf Projektgruppen, die sich beispielsweise um die Gestaltung einer liturgischen Nacht kümmern, ein Wochenende im Kloster organisieren oder gar eine Pilgerfahrt nach Assisi planen. Andere sind zuständig für „Partyservice“, zum Beispiel bei einer Adventsfeier, bei der die ehemaligen Schüler mit den Eltern, auch den Eltern der Opfer, zusammengekommen sind.

Kärcher schult die Projektleiter und hilft beim Logo-Entwurf

Die Schulgemeinde bringt sich momentan bei der schulinternen Gestaltung der Gedankenfeier ein. Die Gruppe „Public“ arbeitet daran, dass man alle Angebote der Schulgemeinde auf der Schulhomepage findet und aktuelle Nachrichten im „Schulticker“.

Ein eigenes Logo möchte die ökumenische Schulgemeinde haben, und hier haben die Grafiker der Firma Kärcher ihre Ideen eingebracht. „Kärcher begleitet uns nicht nur finanziell, sondern auch personell“, freut sich Astrid Hahn nun über die großzügige Spende und die darüber hinausgehende zugesagte Hilfe. Rüdiger Bechstein sieht einen großen Vorteil darin, dass die Schüler



Kärcher hat 15 000 Euro für die Schulgemeinde der Albertville-Realschule gespendet. Bei der Übergabe dabei waren (von links) Heinz Rupp, katholischer Religionslehrer, Rektorin Astrid Hahn, Personalchef Rüdiger Bechstein und der evangelische Religionslehrer Martin Gerke. Bild: Habermann

so aktiv eingebunden werden: „Durch diesen Projektcharakter geben Sie den Schülern ja auch was mit, vermitteln ihnen Kompetenzen.“ Die Jugendlichen haben beispielsweise selbst Kontakt zu einem Kloster aufgenommen, und die Religionslehrer helfen nur, wenn es Probleme gibt, etwa beim Formulieren eines Anschreibens. „Wir zeigen ihnen, wie man einen Brief aufsetzt, steuern ein bisschen die Ideen und coachen, wenn es nötig ist“, sagt Martin Gerke. Auch Kärcher coacht: Die Projektleiter dürfen in die Firma kommen und lernen alles, was in so einer Rolle wichtig ist zu wissen.

Ganz früh schon bot übrigens die Firma Kärcher Astrid Hahn Hilfe an – über Pressesprecher Frank Schad. „Gern auch im seelsorgerlichen Bereich“, sagte er damals. Das Projekt Schulgemeinde ist im vergangenen Jahr entstanden, weil der Bedarf da war. „Die evangelische und die katholische Kirche erhöhten die Deputate der beiden Lehrer“, berichtet Astrid Hahn von deren

Hilfe. Kärcher verband den Spendengedanken dann zunächst mit einem kulturellen Höhepunkt: Die Gächinger Kantorei führte das Weihnachtsoratorium auf, die Karten wurden den Mitarbeitern verkauft, der Erlös sollte gespendet werden. Auch gaben viele etwas, die gar nicht ins Konzert gegangen sind, und so war am 7. Dezember klar, dass 5000 Euro zusammengekommen waren. Geschäftsführer Hartmut Jenner sagte danach, dass die Firma den Betrag

verdreifachen wolle.

„Mich hat besonders beeindruckt, dass Sie damals sagten, die Albertville-Schule habe einen Auftrag, und dass sie etwas bewegen wollen“, sagt Bechstein zu Astrid Hahn. „Das wollten wir unterstützen.“ Gestern nun ist ein echter Check an die Schulleiterin übergeben worden – nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Kärcherkantine und vor der Büste des Firmengründers, Alfred Kärcher.

Andere nicht vergessen

Die Firma Kärcher kooperiert schon lange mit vielen Schulen. Zum Beispiel sind Technikklassen regelmäßig zu Gast in der Azubiwerkstatt und lernen so einen Betrieb und das Berufsleben eine Woche lang kennen. Das bieten auch noch andere Firmen in Winnenden und Leutenbach an.

Das soziale Engagement wird groß geschrieben bei Kärcher. Das Unternehmen hat die Patenschaft für die Gelbbauchunke übernommen, lädt das Rote Kreuz zu Blutspendeaktionen aufs Gelände ein oder spendet Geräte in Katastrophengebiete.

Mit Krawatte - ohne Hemd

Saunafasnet im Wunnebad

Winnenden. Im Wunnebad geht's in der fünften Jahreszeit ein wenig närrisch zu, darum werden die Herren von der Bäckerleitung gebeten, am Weiberfasching, Donnerstag, 11. Februar, mit Krawatte in die Sauna zu kommen. Des Weiteren feiern die „Wasserpurzer“ bereits am Mittwoch, 10. Februar, ihren Fasching. Am Montag, 15. Februar, gibt es einen Kinderfasching von 14.30 bis 17 Uhr. Während der Faschingsferien ändern sich die Öffnungszeiten von Schwimmbad und Sauna nicht. Der Eispark dagegen öffnet bereits um 10 Uhr.

Kletterer sind Meister im Schnee

„Active Garden“ gewinnt erste Korber Fleckameisterschaft im Bregenzer Wald

Korb. Fünf Korber Vereinstams haben an der ersten Korber Fleckameisterschaft im Bregenzer Wald teilgenommen. Gewonnen hat das Team vom „Active Garden“. Die Kletterer haben sich auch im Schnee meisterhaft geschlagen.

Das neue und etwas andere Ortschaftsturnier der Ski-Zunft Korb heißt „Korber Fleckameisterschaften“. Die Idee hierzu entstand im vergangenen Jahr, berichtet Verena Spieß vom Vorstand der Ski-Zunft. „Ziel ist es, das Korber Gemeindeleben um eine weitere sportliche Aktion zu berei-

chern und das Miteinander der Korber Vereine auszubauen und um ein gemeinsames Erlebnis zu bereichern.“

Am Wochenende machte sich ein voll besetzter Bus auf, um die Teilnehmer des Ortschaftsturniers auf Skiern und Snowboards in den Schnee zu befördern. An den Start gingen fünf Korber Teams, gemeldet hatten die Feuerwehr Korb, der Musikverein Korb-Steinrainach, Active Garden und Maler Reimer (BdS). Parallel dazu stellten sich 39 Rennläufer den gleichzeitig stattfindenden Meisterschaften des Ski-Clubs.

Im Skigebiet angekommen, erwartete ein gut gesteckter Rennkurs der Korber Mannschaften, so Verena Spieß. „Selbst die kleinsten Schwierigkeiten durch den vielen Neuschnee wurden von allen Rennläufern gut

gemeistert.“

Der hart umkämpfte Sieg ging schlussendlich an das Team des Active Garden, das den Wanderpokal im nächsten Jahr wieder verteidigen darf. Denn: „Nach der durchweg positiven Resonanz der Korber Vereine werden die Korber Fleckameisterschaften und der Kampf um den Wanderpokal des besten Teams der Gemeinde im nächsten Jahr wiederholt“, davon ist der Vorstand der Ski-Zunft überzeugt.

Info

Alle Ergebnisse der 1. Korber Fleckameisterschaften können auf der Homepage der Ski-Zunft Korb nachgelesen werden. Die Adresse: www.ski-zunft-korb.de.

Silber für besondere, Gold für herausragende Verdienste

Neue Ehrungsform für Feuerwehrleute: Floriansmedaille in verschiedenen Ausführungen

Leutenbach (usp). Verdiente Feuerwehrleute werden künftig mit der Floriansmedaille geehrt. Die neue Auszeichnung ersetzt die bisherigen Ehrungen nach der bloßen Dauer der Mitgliedschaft in der Wehr.

Für 25 Jahre gab es bislang die Gemeindegäule, für 30 Jahre einen Zinnsteller mit Wappen, für 40 Jahre einen Zinnbecher, für 50 Jahre einen Porzellanteller und für 60 Jahre eine Tischuhr, außerdem für 50 und 60 Jahre jeweils noch Wein dazu. Dieser „Automatismus“, wenn man so will, galt bis jetzt auch für die Ehrenmitgliedschaft. Wer 50 Jahre dabei gewesen ist, wurde Ehrenmitglied.

Das Land würdigte und würdigt auch weiterhin zusätzlich: Bei 50 Jahren aktiven

Dienst, was sehr selten vorkommt, gibt es eine Urkunde, bei 40 Jahren einen Orden und Spange in Gold, für 25 Jahre Orden und Spange in Silber.

Die Feuerwehr wolle mit der Einführung der Floriansmedaille in verschiedenen Ausführungen künftig besondere Leistungen wie die Tätigkeit in Ausschüssen über viele Jahre, also die von langjährigen Funktionsträgern, würdigen, erläuterte Kommandant Georg Spinner in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates. Man wolle damit die Feuerwehrleute besonders würdigen, die über lange Zeit „mehr als das Normale gemacht haben“, so Spinner.

Die Floriansmedaille wird es in den Ausführungen Gold, Silber und Bronze geben. Bronze kann an aktive Feuerwehrleute verliehen werden, „die sich um das örtliche Feuerwehrwesen verdient gemacht haben“. Voraussetzung dafür ist aktiver Dienst über mindestens 30 Jahre.

Für Silber ist ein besonderes Verdienst erforderlich, mit der Voraussetzung von 15 Jahren Tätigkeit im Ausschuss oder als Ausbilder, als Gruppen- oder Zug- oder Stabführer oder mindestens zwei Amtsperioden als Abteilungskommandant oder als sein Stellvertreter oder besonders mutiges oder entschlossenes Verhalten im Einsatz.

Gold gibt es bei herausragenden Verdiensten. Voraussetzung ist eine Tätigkeit in den genannten Funktionen über mindestens 20 Jahre oder drei Amtsperioden als Abteilungskommandant oder sein Stellvertreter oder sonstige herausragende Verdienste.

Zum Ehrenmitglied können künftig Personen werden, die sich herausragende Verdienste um die Feuerwehr erworben haben und Angehörige der Feuerwehr, die mindestens 30 Jahre in einer Einsatzabteilung waren oder mindestens 60 Jahre bei der Feuerwehr sowie mindestens zehn Jahre

Mitglied in einem Ausschuss oder mindestens 15 Jahre Gerätewart oder mindestens zehn Jahre Gruppen- oder Zuführer oder Ausbilder oder mindestens eine Amtsperiode als Abteilungskommandant oder sein Stellvertreter.

Zum Ehrenkommandant ernannt werden können Kommandanten oder Stellvertreter, die sich ebenfalls herausragende Verdienste erworben haben. Voraussetzung sind mindestens 15 Jahre als Kommandant oder sein Stellvertreter oder mindestens drei Wahlperioden als Abteilungskommandant oder vier Wahlperioden als stellvertretender Abteilungskommandant.

Über die jeweilige Ehrung entscheidet, auf Vorschlag der Wehr natürlich, der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung unter vorheriger Anhörung des Feuerwehr-Hauptausschusses. Feierlich ehren wird der Bürgermeister im Rahmen der Hauptversammlung der Wehr.

Was · Wann · Wo

Katholische Kirchengemeinde Winnenden: 14.31 Uhr Seniorennachmittag „Jubel, Trubel, Heiterkeit“, Saal unter der katholischen Kirche.
Evangelische Kirchengemeinde Hertmannsweiler: 15 bis 17 Uhr Bistro im Gemeindegarten.

Neigungskurs Musik der Winnender Gymnasien: 19 Uhr Konzert „Gottholds Kammer-tone“, Aula Lessinggymnasium.

Katholische Kirchengemeinde Winnenden: 19 Uhr „Frauen miteinander“, meditatives Tanzen.

Evangelische Stadtkirchengemeinde Winnenden: 19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats, Albrecht-Bengel-Haus.

Inipäd Winnenden: 20 Uhr Vortrag des Psychologen Horst Obleser „Psychologisches zum Amoklauf“, Alte Kelter.

Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde Winnenden: 20 Uhr aktueller Abend, Thema „Mentoring“, Jubiläumskirche.

Nellmersbacher Geesmusiker: 17.30 Uhr Rathaussturm in Leutenbach.

Nachbarschaftsschule Oppelsbohm: 20 Uhr Informationsabend für Eltern der zukünftigen Erstklässler.

Ausstellungen

Zentrum für Psychiatrie Winnenden: 8 bis 18 Uhr Werke der Künstlergruppe „Farbenspieler“ im Haus A.

„Kunstmobil“ Winnenden: 10 bis 14 Uhr offenes Atelier mit Künstlerin Conny Lang, Laden am Rathaus, Ecke Wallstraße.

Baden & Eislaufen

Wunnebad Winnenden: 7.30 bis 21 Uhr, beheiztes Schwimmerbecken 8 bis 19 Uhr, 19.30 bis 21 Uhr FKK-Schwimmen. Sauna: 9 bis 22 Uhr gemischt.

Eispark im Wunnebad: 13 bis 20 Uhr.

Büchereien

Winnenden: 12 bis 16 Uhr.

Leutenbach: 15 bis 19 Uhr.

Nellmersbach: geschlossen.

Schwaikheim: 14 bis 19 Uhr.

Jugendtreff

Haus der Jugend Winnenden: 14 bis 15 Uhr Hausaufgabenbetreuung, 15 bis 17.30 Uhr Teenietreff, 18 bis 21 Uhr Jugendcafé.

Mobile Jugendarbeit Winnenden: 16 bis 19 Uhr offene Treffzeit im Container an der Südumgebung.

Jugendhaus Schwaikheim: 14 bis 17 Uhr Mädchenclub, 17 bis 22 Uhr offenes Haus.

Jugendtreff Leutenbach: 15 bis 21 Uhr.

Deponie

Mülldeponie Eichholz: 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr.

Notdienst der Apotheken

Staufenapotheke, Heinrich-Küderli-Straße 2, Waiblingen, 0 71 51/5 92 26.

Soziale Dienste

AWO Sozialstation Rems-Murr: zentrale Anlaufstelle für Kranken- und Seniorenpflege, Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, Betreuungsgruppen für Demenzerkrankte; Karl-Krämer-Straße 31, Winnenden; 0 71 95/58 72 63.

Diakoniestation Winnenden: häusliche Kranken- und Altenpflege, Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung, Familienpflege, Demenzbetreuung, Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Krankenpflegevereine Winnenden und Oppelsbohm; Schorndorfer Straße 3, 0 71 95/94 00 94.

IAV-Stelle der Stadt Winnenden: Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle für alle Fragen bei Versorgungs- und Pflegebedürftigkeit im Alter und bei Krankheit; zu Rathaus-sprechzeiten in Zimmer U 27 und nach Vereinbarung, 0 71 95/13-134.

Mobile Dienste Haus im Schelmenholz Winnenden: 0 71 95/9 15 01 00.

Sozialstation Leutenbach, 0 71 95/94 73 94.

Sozialstation Schwaikheim, 0 71 95/95 08 99.

Nachbarschaftshilfe Berglen: 0 71 81/25 92 57.

Krankenpflegeverein Höblinswart: 0 71 81/7 22 59.

Wir gratulieren

Winnenden: zum 86. Geburtstag Frau Maria Klazskin, Steinhäusle 15, Schelmenholz; zum 82. Geburtstag Herrn Haraldmoz Kazantzidis, Alfred-Kärcher-Straße 18;

Leutenbach: zum 71. Geburtstag Herrn Günter Mauschering, Weilerstraße 52, Nellmersbach;

Schwaikheim: zum 81. Geburtstag Herrn Martin Heinz, Zeppelinstraße 51; zum 73. Geburtstag Frau Irmgard Guhr, Lachenstraße 5; zum 71. Geburtstag Frau Ilona Silvia Demont, Bismarckstraße 30;

zum 70. Geburtstag Herrn Walter Dürr, Seestraße 22; zum 70. Geburtstag Herrn Peter Gustav Kliegel, Blumenstraße 32;

Berglen: zum 71. Geburtstag Frau Regina Münster, Oleanderstraße 46, Stöckenhof.

Impressum

Winnender Zeitung
Marktstraße 58, 71364 Winnenden, Tel. 0 71 95/69 06-39, Fax 0 71 95/69 06-30 (Geschäftsstelle) und Tel. 69 06-49, Fax 69 06-40 (Redaktion), www.winnender-zeitung.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger Str. 10, 71332 Waiblingen. Zur Herstellung der Waiblinger Kreiszeitung verwenden wir Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Chefredakteur: Christoph Grote, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart 80 (Nöhringen), Telefon 07 11 77 20 50

ZVW-Redaktion
Leitung: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Sekretariat/Service: Elke Neher, Tel. 0 71 51/566-270, Fax -402
Lokalredaktion Winnenden: Leitung: Martin Schmitzer (itz), Regina Munder (gin), Uwe Speiser (usp), Nadine Zühr (nz), Alle Winnenden, Marktstraße 58, Telefon 0 71 95 / 69 06 -49.
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg); Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus)
Rems-Murr-Wirtschaft: Martin Winterling (wtg)
Rems-Murr-Kultur: Jörg Nolle (no)
Nicht-Jugendfrei: Anne-Katrin Schneider (aks)
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni), Mathias Schwart (sch), Thomas Wagner (twa).

Bilder: Rainer Bernhardt (verantwortlich), Gabriel Habermann, Smiljka Pavlović, Gaby Schneider, Hardy Zürn.
E-Mail-Redaktion
Lokalredaktion: winnenden@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Kultur: kultur@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Wirtschaft: wirtschaft@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Jugend: jugend@redaktion.zvw.de
Bilder: foto@redaktion.zvw.de
Aboservice
Telefon 0 18 02 - 32 32 66, Fax 0 71 51/566-403, E-Mail: info@aboservice.zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis – mit kostenlos erscheinender Beilage rtv – beträgt durch Zusteller 26,20 Euro, durch Postbezug 28,70 Euro, inkl. 7 % Mehrwertsteuer. Das Abonnement schließt „Sonntag aktuell“ ein. Soweit Sonntag ausstellung nicht möglich ist, z.B. bei Postbeziehen, wird „Sonntag aktuell“ der Montagausgabe beigelegt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftlich – zum Monatsende – beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Ausspernung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag.

Anzeigen

Verantwortlich: Michael Feßler.
Es gilt die Preisliste Nr. 43 vom 1. 1. 2010. Beilagentexte und PR: Ute Baumann (bm), Hans-Peter Grella (pg), Andreas Krobberger (akr), Dagmar Bode (db).
Telefon 0 71 51/566 -411, Fax 0 71 51/566 -400

E-Mail-Anzeigen: info@anzeigen.zvw.de

Beilagen

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen Opti-Wohnwelt und HEM bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.